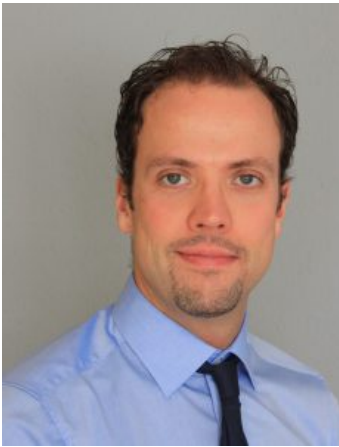


Thomas Lange

Thomas Lange



Dipl.-Volkswirt,
Politikwissenschaftler/Magister
Artium
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Schmeilweg 5, 69118 Heidelberg
Telefon: 06221/9122-0; Durchwahl:
-29
Fax: 06221/167 257
E-Mail: Thomas.Lange@fest-
heidelberg.de
Fachrichtung
Politikwissenschaft, Volkswirtschaft

Aktuelle Forschungsprojekte

- [International Health Governance](#)
– [Call for Abstracts](#) –
- [Welfare associations and corporatism in times of social policy transformation](#)

Beruflicher Werdegang

Studium der Volkswirtschaftslehre (Diplom) und der Politikwissenschaft (Magister Artium) an der Universität Heidelberg. Danach mehrere Jahre Angestellter in der Unternehmensberatung. Zuletzt Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der DHBW Mannheim und Dozent unter anderem für Wirtschafts- und Sozialpolitik. Seit November 2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FEST in Heidelberg im Arbeitsbereich „Religion, Recht und Kultur“.

Hochschul-Lehrerfahrungen

- Wirtschaftspolitik
- Umwelt- und Sozialpolitik
- Versorgungsbetriebe und Kommunalwirtschaft
- Einführung in die Volkswirtschaftslehre
- Mikroökonomik
- Bilanzierung und Grundzüge der Jahresabschlussanalyse
- Wissenschaftstheorie und Grundzüge der empirischen Sozialforschung

Publikationen

Lange, Thomas (2019): Die transformierte Governance der Freien Wohlfahrtspflege. Verlag tba. 180 Seiten. Im Erscheinen.

Siehe auch: Lange, Thomas (2019): Wohl oder Übel? Schlagwort, Newsletter der FEST Januar 2019, S. 1-2.

Lange, Thomas (2019): Mit Konfrontation zur Stabilität. Veränderte Beziehungen zwischen Staat und den Wohlfahrtsverbänden. Working Paper, 20 Seiten.

Lange, Thomas (2018): Europa in der Welthandelspolitik: Eine Analyse der Vetospieler

zum Agrarkompromiss in der WTO/GATT-Uruguay-Runde. Lohmar: JOSEF EUL Verlag.

Lange, Thomas (2018): Entwicklung und Verfall von Sozialkapital: Ökonomische Perspektiven zu einem soziologischen Konzept. SSOAR Working Paper Series.

Lange, Thomas/ Daum, Ralf (2017): Open-Data-Konzepte und ihr Innovationspotential am Beispiel des Gesundheitswesens und des Öffentlichen Sektors, in: Meißner Hochschulschriften, Heft 6, 102-115.